



Newsletter POSITIV 4/2015

EDITORIAL

Ich bin positiv – du auch?

«Charlie Sheen ist ein Monster!» Diese und weitere unsägliche Schlagzeilen geisterten seit dem öffentlichen Bekenntnis des US-Schauspielers zu seiner HIV-Infektion durch die Medien. Es ist die Rede davon, er habe Dutzende von Mädchen (!) angesteckt, und selbstverständlich wird im gleichen Atemzug die Forderung nach einer strafrechtlichen Verantwortung gestellt. Ob der Schauspieler unter wirksamer Therapie ist und damit niemanden mehr anstecken kann, interessiert die Medien nicht. Sind wir denn dreissig Jahre nach der Gründung der Aids-Hilfe Schweiz, welche Anfang November gefeiert wurde, immer noch nicht weiter mit der gesellschaftlichen Akzeptanz? Um diese zu erreichen braucht es viel Mut. Erst wenn eine HIV-Infektion eines im Rampenlicht stehenden Menschen keine Schlagzeile mehr wert ist, sind wir auch gesellschaftlich in der Normalität angekommen.

Ja, ich bin positiv – na und?!

Ich wünsche eine spannende, lehrreiche und unterhaltsame Lektüre mit dem vorliegenden Newsletter POSITIV.

Dominik Bachmann, Präsident

P.S. Wir freuen uns über Feedback. Unsere Kontaktdaten findest du auf unserer Website www.positivrat.ch. Nebenwirkungen einer HIV-Therapie meldest du bitte an deinen Arzt, an eine Apotheke, an Swissmedic oder direkt an die Herstellerfirma. Besuch uns auch auf www.facebook.com/positivrat.

MEDIZIN

Neue EACS Behandlungsrichtlinien Zum ersten Mal seit 2006 sind sich alle einig: Alle HIV-positiven Menschen sollen sofort behandelt werden

Die Gesellschaft der europäischen Kliniker aktualisiert jeweils im Oktober die Behandlungsrichtlinien. Die an der Europäischen Aids-Konferenz in Barcelona veröffentlichten EACS Richtlinien werden stark beachtet, weil sie den Konsens der Europäer abbilden und sehr praxisorientiert geschrieben sind. Wenig überraschend empfehlen nun auch die Europäer die sofortige HIV-Therapie für alle Menschen mit HIV. Damit ist der alte Streit „wann beginnen“ beigelegt. Weiterhin ist keine Harmonie beim „womit“ in Sicht.

[weiter lesen...](#)

MEDIZIN

EACS – Community Session zur PrEP – 22. Oktober 2015

Die European AIDS Treatment Group EATG führt am Kongress jeweils eine Community Session zu einem frei bestimmten Thema durch. Heuer war das Thema PrEP, so wird die Prä-Expositions-Prophylaxe meist genannt. PrEP bedeutet, dass man präventiv Substanzen verabreicht, die in der HIV-Therapie verwendet werden, um eine HIV-Infektion zu verhindern. Es ist also klar eine präventive Massnahme.

[weiter lesen...](#)

STANDPUNKTE

Die Prä-Expositionsprophylaxe PrEP – warum wir sie wollen

Die WHO empfiehlt sie, die European AIDS Clinical Society will sie, die Amerikaner machen es schon lange – Wir wollen die PrEP für die Schweiz.

[weiter lesen...](#)

STANDPUNKTE

Love Life – Quo Vadis?

Die letztjährige LOVE LIFE-Kampagne hat einiges an Kritik provoziert und viel Aufmerksamkeit erhalten. Dieses Jahr ist es auffällig still. Doch wie steht es um die aktuelle Kampagne?

[weiter lesen...](#)

MEDIZIN

Neues aus der Kohortenstudie SHCS Mehrfacherkrankungen und kardiovaskuläre Risiken bei Menschen mit HIV – Wer raucht, hat mehr davon

Die durch Aids verursachte Sterblichkeit hat dank der Therapie massiv abgenommen. Aber bestimmte gesundheitliche Aspekte von Menschen mit HIV würde man gern mit der HIV-negativen Bevölkerung vergleichen. Das ist nicht einfach, weil gute Kontrollgruppen fehlen. Den SHCS-Autoren ist ein Vergleich mit der CoLaus Kohorte aus Lausanne und den FIRE-Daten gelungen. Die Resultate sind interessant und zum Teil überraschend.

[weiter lesen...](#)

RECHT & GESELLSCHAFT

Antiretrovirale Therapie ART und Migration: Probleme und Lösungsvorschläge

Das Migrationsprojekt des Positivrats hat im Bereich ART und Migration gemeinsam mit den involvierten Fachpersonen und Betroffenen Probleme beschrieben und Lösungsvorschläge dazu entwickelt. Durch Interviews wurden Probleme herauskristallisiert und im Rahmen von Roundtable-Gesprächen Lösungsvorschläge dazu erarbeitet.

[weiter lesen...](#)

MEDIZIN

Hepatitis C: Auch Daclatasvir wird zukünftig schon ab Fibrosestadium 2 vergütet

Mit der Ausweitung der Limitatio für Daclatasvir (Daklinza©) per 1. Dezember 2015 (bisherige Vergütungen waren limitiert auf die Fibrosestadien 3 und 4, sprich Stadien mit schweren Leberschädigungen) können alle aktuell zugelassenen neuen Hepatitis-C-Medikamente bereits bei einem mittelschweren Leberschaden (Fibrosestadium 2) eingesetzt werden. Wie heute bekannt gegeben wurde, wird die Monatspackung um rund 2000 Franken günstiger und kostet neu 9'634.10 Franken.

[weiter lesen...](#)

AKTUELL

PrEP

Die französische Gesundheitsministerin verkündet am 23. November die Zulassung von PrEP in Frankreich ab 2016. Die Kosten werden vom Gesundheitssystem übernommen. Damit ist Frankreich das erste Land ausserhalb der USA, welches PrEP zulässt. Wir gratulieren.

[weiter lesen...](#)

AKTUELL

UNAIDS HIV Cascade

90-90-90 ist das erklärte Ziel von UNAIDS

[weiter lesen...](#)

© positivrat 2015

[empfehlen](#)

[abmelden](#)

